

INHALTSÜBERSICHT

Abkürzungsverzeichnis	15
EINLEITUNG	19
ERSTER ABSCHNITT:	
Begriff der Partenreederei	23
ZWEITER ABSCHNITT:	
Geschichtlicher Überblick	28
I. DAS RÖMISCHE RECHT	29
II. DAS MITTELALTER	33
A. Der Mittelmeerraum bis zur Zeit des consolato del mare	33
A. Oströmisches Reich	33
B. Westliches Mittelmeer	37
1. Betriebsverhältnisse	40
2. Die rechtliche Struktur der Partenreederei	44
a) Die Geschäftsführung	44
b) Die Anzahl der Schiffsparten	48
c) Freie Verfügbarkeit über die Schiffsparten	49
d) Die Part als Maßstab für die mitgliedschaftlichen Rechte und Pflichten	50
e) Die Haftung	51
f) Das Majoritätsprinzip	53
g) Die Auflösung der Partenreederei	53
3. Rechtssubjektivität der Partenreederei	56
B. Der Nord- und Ostseeraum	58
1. Rechtsquellen	59

2. Wirtschaftliche Bedeutung der Reederei	64
3. Betriebsverhältnisse	66
4. Rechtliche Struktur	69
a) Die Anzahl der Schiffsparten	73
b) Das Gesellschaftsvermögen	73
c) Die Nachschußpflicht	74
d) Freie Verfügbarkeit über die Schiffsparten	75
e) Die Part als Maßstab für die mitgliedschaftlichen Rechte und Pflichten	77
f) Das Mehrheitsprinzip	79
g) Setzungrecht und Auflösung der Partenreederei . .	80
5. Die Entwicklung des Außenverhältnisses	82
a) Die Partenreederei als Innengesellschaft	82
b) Der Durchbruch der Partenreederei zur offenen Anteilsgesellschaft	85
III. DIE PARTENREEDEREI IM MODERNEN GESELLLSCHAFTSRECHT	90
 DRITTER ABSCHNITT:	
Die Rechtsbeziehungen der Mitreeder zueinander	98
I. DAS REEDEREIVERMÖGEN	98
1. Das Problem der dinglichen Zuordnung	99
2. Bruchteilsgemeinschaft und gesamte Hand als in Betracht kommende Zuordnungsformen	103
3. Gesamthandsverhältnisse in der Partenreederei als Folge einer gesetzlichen Erweiterung des Schiffspartenbegriffs?	104
a) Der Begriff der „Schiffspart“ nach geltendem Recht	107
1. Die „Schiffspart“ — ein dingliches Anteilsrecht am Schiff?	108
2. Die „Schiffspart“ — ein dingliches Anteilsrecht an dem Gemeinschaftsvermögen der Mitreeder?	110
3. Die „Schiffspart“ — ein Mitgliedschaftsrecht, d. h. der Inbegriff aller mit der Beteiligung an einer Partenreederei verbundenen mitgliedschaftlichen Verwaltungs- und Vermögensrechte?	111

b) Rückschlüsse von dem neuen Schiffspartenbegriff auf die dingliche Zuordnung des Mitreedervermögens	118
4. Gesamthandsverhältnisse in der Partenreederei auf Grund der Verweisung des Art. 2 EGHGB?	120
5. Die Beteiligungsquote des einzelnen Mitreeder	125
a) Der Mitreederanteil am Gesamtvermögen	126
b) Der Mitreederanteil am Schiff	128
6. Der Umfang des Reedereivermögens	135
a) Die einzelnen Gegenstände	135
1. Die Beiträge der Mitreeder	136
2. Die durch die Geschäftsführung für die Reederei erworbenen Gegenstände (§ 718 Abs. 1 BGB)	137
3. Was auf Grund eines zu dem Reedereivermögen gehörenden Rechts oder als Ersatz für die Zerstörung oder Entziehung eines zu dem Reedereivermögen gehörenden Gegenstandes erworben wird (§ 718 Abs. 2 BGB)	139
b) Die Zweckbindung der Vermögensgegenstände	140
 II. DER GESELLSCHAFTSVERTRAG	141
1. Der Inhalt des Reedereivertrages	144
a) Allgemeines	144
b) Die Vereinbarung der auf die einzelnen Mitreeder entfallenden Beteiligungsquoten	145
c) Die Abgrenzung der Partenreederei von anderen Gesellschaften bei besonderer Gestaltung des Reedereivertrages .	150
d) Die der Partenreederei nachgebildete Kommanditgesellschaft	152
2. Gesellschaftsvertrag und Schiff	153
3. Formerfordernisse	155
a) Die Vertragsform	155
b) Handelsregister	159
c) Schiffsregister	160
4. Die Rechtsnatur des Gesellschaftsvertrages	164
5. Mängel des Reedereivertrages	172
a) Die Zeit bis zur Invollzugsetzung des Reedereivertrages . .	173
b) Die Zeit nach der Invollzugsetzung des Reedereivertrages	175
6. Gründungsmotive	178

III. DIE BESCHLUSSFASSUNG	187
1. Gegenstände der Beschußfassung	187
2. Das Stimmrecht	188
a) Umfang des Stimmrechts	188
b) Stimmrechtsverzicht	190
c) Stimmverbot	191
d) Die Bindung des Stimmrechts an die Mitgliedschaft	195
3. Mehrheitsbeschlüsse	196
a) Allgemeines	196
b) Die Mitwirkung der Minderheit	198
c) Grenzen der Geltung des Mehrheitswillens	199
d) Der Mehrheitsreeder	200
e) Beschußunfähigkeit	202
f) Minderheitenschutz	204
4. Einstimmigkeit bei der Beschußfassung	206
a) Beschlüsse, „die eine Abänderung des Reedereivertrages be- zwecken“ (§ 491 Abs. 2 HGB)	206
b) Beschlüsse, „die den Bestimmungen des Reedereivertrages entgegen sind“ (§ 491 Abs. 2 HGB)	209
c) Beschlüsse, „die dem Zwecke der Reederei fremd sind“ (§ 491 Abs. 2 HGB)	210
d) Beschuß über die Bestellung eines Nicht-Mitreeders zum Korrespondentreeder (§ 492 Abs. 1 Satz 2 HGB)	211
e) Beschuß aus Anlaß der Veräußerung einer Schiffspart, durch die das Schiff das Recht zur Führung der Bundes- flagge verlieren würde (§ 503 Abs. 2 HGB)	212
f) Beschuß über die Veräußerung des Schiffes unter Abwei- chung der in § 506 Abs. 2 HGB hierfür vorgesehenen Erfor- dernisse	212
5. Form der Beschußfassung	213
6. Fehlerhafte Beschlüsse	214
IV. DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG	218
1. Gegenstände der Geschäftsführung	218
2. Die Geschäftsführer der Reederei	219
3. Die Geschäftsführung durch die Mitreeder	219

4. Die Geschäftsführung durch den Kapitän	221
5. Die Geschäftsführung durch den Korrespondentreeder	223
a) Die Bestellung des Korrespondentreeders	223
b) Eintragung des Korrespondentreeders in das Schiffsregister	227
c) Eignung zum Korrespondentreeder	228
d) Abhängigkeit von der Mitreedergemeinschaft	231
e) Umfang der Geschäftsführungsbefugnis	232
f) Abgrenzung der Geschäftsführungsbefugnis zwischen Korrespondentreeder und Kapitän	241
g) Auskunfts- und Kontrollrechte der Mitreeder	243
1. Die Pflicht zur Buchführung und Aufbewahrung der Belege	244
2. Die Pflicht, jedem Mitreeder jederzeit die Einsicht der Reederei betreffenden Bücher, Briefe und Papiere zu gestatten	248
3. Die Pflicht, jedem Mitreeder auf dessen Verlangen Kenntnis von allen Verhältnissen zu geben, die sich auf Reederei, insbesondere das Schiff, die Reise und die Aus- rüstung beziehen	251
4. Die Pflicht, jederzeit auf Beschuß der Reederei dieser Rechnung zu legen	253
h) Die Entlastung des Korrespondentreeders	256
i) Vergütung und Aufwendungsersatz	258
j) Herausgabepflicht	262
k) Sorgfaltspflicht und Haftung	263
l) Die Beendigung der Stellung als Korrespondentreeder . .	266
 V. GEWINN UND VERLUST	270
1. Allgemeines	270
2. Verteilungsschlüssel	272
3. Berechnungsgrundlage	273
4. Berechnungszeitraum	275
5. Gewinnanspruch	276
6. Entnahmerecht	279
 VI. NACHSCHUSSPFLICHT UND ABANDON	282
A. Die Nachschußpflicht	282

1. Allgemeines	282
2. Die Entstehung der Nachschußpflicht	285
3. Der Umfang der Nachschußpflicht	288
4. Nachschuß und Partveräußerung	288
5. Die Einziehung des Nachschusses	290
6. Folgen der Nichterfüllung der Nachschußpflicht	290
a) Ersatz des Verzugsschadens	290
b) Vorschußrecht anderer Mitreeder	290
B. Das Abandonrecht	297
1. Allgemeines	297
2. Unentziehbarkeit des Abandonrechts	299
3. Die Voraussetzungen des Abandonrechts	300
a) Reedereibeschluß	300
b) Persönliche Voraussetzungen auf Seiten des abandonierenden Mitreeders	303
4. Die Ausübung des Abandonrechts	304
a) Die Form	304
b) Die Frist	307
5. Die Wirkung des Abandons	307
a) Ausscheiden aus der Reederei	307
b) Anwachsung	308
c) Befreiung von der Nachschußschuld	310
6. Novellierungsbestrebungen	311
VIERTER ABSCHNITT:	
Die Rechtsbeziehungen zu dritten Personen	313
I. ZUM SELBSTÄNDIGEN AUFTREten DER PARTEN- REEDEREI IM RECHTSVERKEHR	313
II. DIE VERTRETUNG DER REEDEREI	322
1. Die Möglichkeit der mittelbaren Stellvertretung — „Stille Reederei“	322

2. Die direkte Stellvertretung bei der Reederei und die vertretungsberechtigten Personen	325
a) Die Vertretung der Reederei durch die Mehrheit der Mitreeder	326
b) Die Vertretung der Reederei durch den Kapitän	327
c) Die Vertretung der Reederei durch den Korrespondentreeder	328
III. REEDEREIVERBINDLICHKEITEN	333
1. Allgemeines	333
2. Die Begründung von Reedereiverbindlichkeiten	334
3. Die Haftung für die Reedereiverbindlichkeiten	338
a) Die Haftung der Reederei	338
aa) Grundlagen	338
bb) Umfang der Haftung	340
b) Die Haftung der Mitreeder	342
aa) Das Prinzip der geteilten Haftung	342
bb) Das Verhältnis der Mitreeder- zur Reedereihhaftung .	345
cc) Inhalt der Mitreederhaftung	346
dd) Die Verteidigung des belangten Mitreeders	347
ee) Der Einfluß der Partveräußerung auf die Haftung .	351
ff) Verjährung	352
gg) Der Rückgriffsanspruch des zahlenden Mitreeders .	352
IV. DIE REEDEREI IM RECHTSSTREIT	353
1. Parteifähigkeit der Reederei	353
2. Prozeßfähigkeit und Vertretung der Reederei	356
a) Vertretung durch die Mitreedermajorität	356
b) Vertretung durch den Kapitän	357
c) Vertretung durch den Korrespondentreeder	359
3. Zuständigkeit der Gerichte	361
4. Vernehmung der Mitreeder	363
5. Urteil und Vollstreckung	364
V. DER REEDEREIKONKURS	365
1. Konkursfähigkeit der Reederei	365
2. Konkursgrund	367

3. Antragsrecht	368
4. Gemeinschuldner	369
5. Konkursmasse	369
6. Die Haftung der Mitreeder während des Reedereikonkurses .	369
7. Vergleichsverfahren	370
FÜNFTER ABSCHNITT	
Änderungen in der Mitgliedschaft	371
I. DIE VERAUSSERUNG DER SCHIFFSPART	
1. Allgemeines	371
2. Gegenstand der Veräußerung	374
3. Die Durchführung der Partveräußerung	376
a) Das schuldrechtliche Verpflichtungsgeschäft	376
b) Die Erfüllung des Verpflichtungsgeschäfts	377
4. Gutgläubiger Erwerb von Schiffsparten?	382
5. Wirkung der Partveräußerung	383
6. Steuerrechtliche Fragen bei der Veräußerung einer Schiffspart	387
7. Beschränkungen in der Veräußerlichkeit der Schiffspart . . .	387
a) Beschränkungen durch Beschuß?	387
b) Gesetzliche Beschränkungen	388
c) Vertragliche Beschränkungen	390
II. DIE VEREINBARUNG DES SETZUNGSRECHTS	
III. VERERBUNG DER SCHIFFSPART	
IV. DIE BELASTUNG DER SCHIFFSPART	
1. Allgemeines	399
2. Die Verpfändung der Schiffspart	401
a) Die Bestellung des Pfandrechts	401
b) Gegenstand des Pfandrechts	403
c) Rangverhältnisse	405
d) Die Übertragung des Pfandrechts	406
e) Das Erlöschen des Pfandrechts	407

f) Die Befriedigung aus dem Pfandobjekt	408
g) Beschränkungen der Verpfändbarkeit	408
3. Die Bestellung eines Nießbrauchs an der Schiffspart	409
V. DIE ZWANGSVOLLSTRECKUNG IN DIE SCHIFFSPART	411
1. Allgemeines	411
2. Gegenstand der Zwangsvollstreckung	411
3. Das Verfahren der Zwangsvollstreckung	413
a) bei registrierten Schiffen	413
1. Die Pfändung der Schiffspart	413
2. Die Verwertung der Schiffspart	415
b) bei nicht registrierten Schiffen	419
VI. AUSSCHLUSS UND AUSTRITT VON MITREEDERN	420
1. Die Regelung des Gesetzes	420
2. Änderungen durch Reedereivertrag	423
3. Ausschluß und Austritt aus wichtigem Grund	423

SECHSTER ABSCHNITT:

Auflösung und Liquidation der Partenreederei	427
I. DIE AUFLÖSUNG DER REEDEREI	427
1. Allgemeines	427
2. Die zur Auflösung der Reederei führenden Gründe	428
a) Keine Auflösung durch	
1. Kündigung des Gesellschaftsvertrages	428
2. personale Veränderungen im Mitgliederbereich	429
b) Auflösung durch	
1. Mehrheitsbeschuß der Mitreeder (§ 506 HGB)	431
2. Verlust des Schiffes	433
3. Konkurs der Reederei	434
4. Vereinigung sämtlicher Schiffsparten in einer Hand	434
5. Vertraglich vereinbarte Auflösungsgründe	435
6. Umwandlung	435

II. DIE LIQUIDATION DER REEDEREI	436
1. Allgemeines	436
2. Liquidatoren	437
3. Die Durchführung der Liquidation	438
a) Aufstellung der Liquidationseröffnungsbilanz	438
b) Aussonderung fremder Vermögensbestandteile	439
c) Abwicklung der laufenden Geschäfte	439
d) Einziehung der Außenstände	439
e) Umsetzung des Reedereivermögens in Geld („Vermögensversilberung“)	440
f) Befriedigung der Reedereigläubiger	443
g) Verteilung des Reedereivermögens	443
h) Steuerrechtliche Fragen	444
 SIEBTER ABSCHNITT:	
Die Baureederei	446
I. DIE ZEIT NACH ABSCHLUSS DES BAUREEDEREI-VERTRAGES	447
II. DIE ZEIT NACH DER VOLLENDUNG DES SCHIFFES UND DESSEN ABLIEFERUNG DURCH DEN ERBAUER	454
III. DIE ZEIT NACH DER AUFNAHME DES REEDEREIBETRIEBES	455
 ANHANG:	
Beispiel für einen Baureederei-, Partenreederei- und Korrespondentreedervertrag	457
 SCHRIFTUMSVERZEICHNIS	467
 STICHWORTREGISTER	477